



# Mittelbretonisches und mittelkornisches Theater

## 7. Bretonisches Theater

VO 1602011

SoSe 2011

# Bretagne im MA: politische Situation

- Vollständig **unabhängiges Königreich im 9. Jhd.**
- Schwächung durch **Normanneneinfälle** -> abwechselnder **Vasallenstatus** ggü. Frankreich und England. Herzogtum.
- Nach **100-jährigem Krieg** Dominanz Frankreichs.
- 1490 Herzogin Anna heiratet Maximilian v. Habsburg, wird von frz. König Charles VIII zur Annullierung gezwungen und muss ihn heiraten.
- 1532 **Annexion** durch Frankreich; **Autonomiestatut** bis zur Revolution gültig.

# Nevenoe, erster König 845-851



*Nevenoe, Tad ar Vro  
(Nominoe, Vater der Nation)*

Statue in Baen-Ballon (frz.  
Bains-sur-Oust) nahe Redon,  
errichtet 1952



# Das bretonische Königreich



# Anna Vreizh, letzte Herzogin



*Anna Vreizh*  
(frz. Anne de Bretagne)

Herzogin von 1488-1514

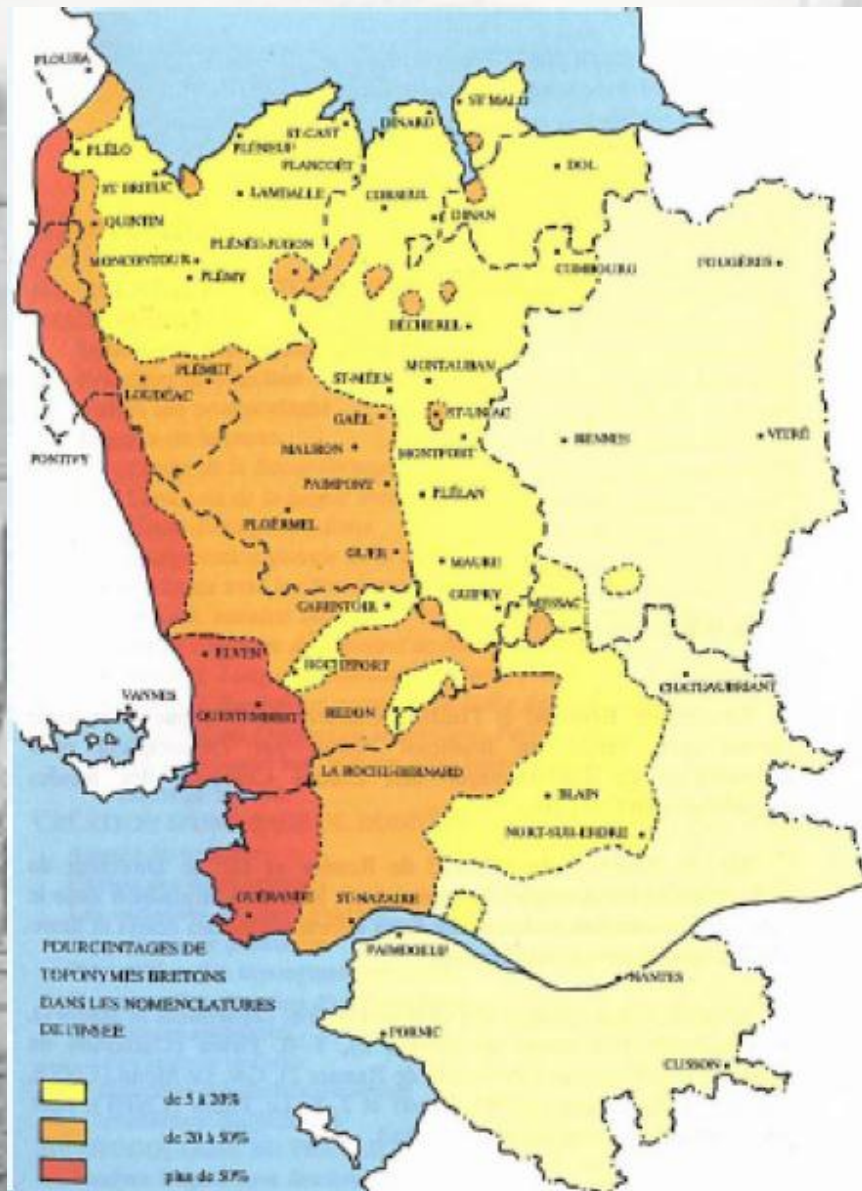
# Bretonisch: Sprachgrenze(n)



Fig. 1 Linguistic Frontiers (after l'Atlas d'Histoire de Bretagne, 2002 ).



# Breizh Uhel im Mittelalter



# Altbretonisch

- Sprachstufe von ca.600 bis ca. 1200, belegt ab 8. Jhd.
- Größere Literatur dürfte existiert haben, ist aber dank normannischer Überfälle auf die Klöster nur **fragmentarisch erhalten**.
- Le Menn postuliert Existenz gewisser dramatischer Traditionen in altbreton. Zeit anhand von **Fachvokabular in Glossen**.



# Indirekte Evidenz für abret. Literatur

- Überlieferung von Teilen der **Wissenschaftssprache** im Manuskript von Leiden (medizinisches Traktat, 8. Jhd.).
- **Dramatisches Fachvokabular** erhalten: guarima „Spielort“, racleuriou „Vorbühnen“ (nach Le Menn).
- **Matière de Bretagne**: Erwähnungen in anderssprachiger Literatur.

# Matière de Bretagne

- Wahrscheinlichster Weg der **Artus- und Tristanstoffe** aufs europäische Festland über die kulturelle und sprachliche Brücke Cornwall > Bretagne. (Austausch von lit. Motiven bis 16. Jahrhundert.)
- Gottfried von Straßburg, Tristan (13. Jhd.):  
*Tristan, ich hörte dich doch ê  
britûnisch singen und gâlois,  
quot latine und franzois.*

# Mittelbretonisch

- Sprachstufe von ca. 1200 bis 1659.
- **Beginndatum** basiert auf **Phonologie**: zwischen 1150 und 1250  
**Akzentverschiebung** von Ultima auf Penultima außer im Dialekt von Gwened (frz. Vannes).
- **Enddatum** basiert auf Änderung der **Orthographie**:  
Erscheinungsjahr der breton. Version des *Sacré-Collège de Jésus* von Juluan Maner. Legt neue Rechtschreibregeln fest.



# Mittelbretonische Literatur

- Bis ins **14. Jhd. nur dünne Belegsituation**: Kartularien etc.
- Ab 14./15. Jhd. längere, auch literarische Texte.
- **Religiöse Texte dominieren** bis ins 19. Jhd. hinein: Mysterien- und Mirakelspiele, Heiligenlegenden, Beichtspiegel, Katechismen etc.
- Alle erhaltenen Dramen bis auf eines (*Amourousted eun den iaouank coz...*) religiös motiviert.
- *Amourousted* belegen **Existenz weltlichen Volkstheaters**.
- Tradition existiert bis ins 19. Jhd. weiter.

# Bekannte und edierte Stücke

Zeitraum	Drama
14./15. Jhd.	Buez Santez Nonn Dismantr Jeruzalem (fragm.)
16. Jhd.	Pasion & Resureksion Buhez Sant Gwennolé Buhez Santez Barba
17. Jhd.	Creation ar bed Cognomerus ha santes Trifina Amourousted (fragm.)

Großteil der Stücke Anfang des 20. Jhds. von Émile Ernault in der *Révue Celtique* herausgegeben & ins Frz. übersetzt.

# Stücke: Aufbau

- In **Akte und Szenen** geteilt.
- An mehreren **aufeinanderfolgenden Tagen** zu spielen. Anlässe: Namenstage, Wallfahrten...
- **Prolog** am Beginn jedes Tages; manchmal eigener **Ausrufer**, der Publikum anlocken soll: Ablassversprechen .
- Prolog des 1. Tages bietet **Ausblick**.
- Prologe weiterer Tage **rekapitulieren** Handlung der Vortage.



# Prolog

*Neb a c'hoari ar Basion  
Pe he diskan a wir galon  
En deuz tri c'hant deiz a bardon*

(Aus dem Prolog von Pasion & Resureksion\*)

\* frühes Neubretonisch

# Prolog, Übersetzung

*Jeder, der die Passion spielt  
Oder sie ehrlichen Herzens nachsingt,  
Bekommt dreihundert Tage Ablass*

(Aus dem Prolog von Pasion & Resureksion)

# Szenenanweisungen 1

Meist **eher spärlich**. Auf Bretonisch, Latein oder Französisch.

*An aelez a dezrou canaff*  
(Buhez Santez Barba, 1)

*Nonita ad se ipsum*  
(Buez Santez Nonn, 322)



# Szenenanweisungen 2

Sehr **detailliert erst in späteren Stücken**, z.B. *Buhé enn tri Roue* (frühes Neubretonisch; Gwenedeg): auch Kostüme und Requisiten werden genau beschrieben und didaktisch begründet (z. B. „eine Frau auf der Bühne ist furchtbar, aber ein Mann in Frauenkleidern ist noch schlimmer, daher können die armen Menschen nicht vom Stück profitieren“).

# Späte Szenenanweisungen, Bsp.

*Red-é d'enn Hoarierion um bourvayein à Limage er Huiriéss (à balastre pé a goaitt). El Limage-Zé né deli boutt na ponérr na re vrass; ne vou nemeid a zrebi er pænn béd er grouiss; meitt me vou forh modæste, hi zeournn joainntétt pè croaizéd ar hi halon.*

„Die Schauspieler müssen sich ein Abbild der Jungfrau besorgen (aus Gips oder Holz). Dieses Bildnis darf weder schwer noch groß sein; es soll nur vom Kopf bis zur Taille gehen; aber es soll ganz bescheiden sein, ihre Hände über dem Herzen gefaltet oder gekreuzt.“

(Buhé enn tri Roue 1745, zitiert nach Loth 1886)

# Charakteristische Motive

- Standardbeginn: Gott schickt einen Engel aus.
- **Teufel und Dämonen** wie im kornischen Theater.
- *Ankoù* = **Personifizierter Tod**, männlich (wie im dt. aber anders als im frz. Sprachraum).
- **Physische Präsenz** von Heiligen in ihren Abbildungen.
- Rahmen von Mirakeln ist **Wirkungsgeschichte**, nicht Leben von Heiligen: von der **Prophezeiung ihrer Geburt** bis zu Wundern, die von ihren **Reliquien** ausgehen.

# Reimschema: Kenganez

- Zeilen haben **Endreime**.
- Mindestens ein **Binnenreim** pro Zeile: Silbe vor der Zäsur mit vorletzter Silbe der Zeile.
- Für den Reim zählen nur **Nucleus und Coda**, also Vokal plus Silbenschluss.
- **Betonte und unbetonte** Silben können miteinander gereimt werden.



# Kenganez, Beispiel

Ael fl**am** din**am** entent **am**an  
quae rac da drem **lem** a brem**an**  
bed patric gl**an** so souz**an**et  
Comps fl**am** fam**iliar****am**ent  
Sal delcher fl**am** (*ma*) mand**am**ant  
**ez** **vezo** pres**ant** cont**ant**et

(Buez Santez Nonn 135-140)